

Meldung: Müll auch auf dem Friedhof trennen

Müll zu trennen, tut nicht nur der Umwelt gut, sondern auch dem Geldbeutel. Was für Privathaushalte gilt, trifft gleichermaßen auch auf die Friedhöfe zu. Doch leider wird das Thema Mülltrennung nicht überall ernst genommen. In den letzten Wochen ist es beispielsweise auf dem Friedhof in Niedereichstädt immer wieder vorgekommen, dass Grabschmuck entsorgt wurde, ohne vorher die Steckmasse, das Tannengrün und den Draht, der im Gesteck verwendet wurde, voneinander zu trennen. Die Folge ist, dass die Entsorgungskosten für den Müll steigen, mitunter um das Dreifache. Geld, das der Kirchgemeinde dann wieder an anderer Stelle fehlt.

Dabei kann jeder mit wenigen Handgriffen dazu beitragen, dass sich die Kosten für die Abfallentsorgung im Rahmen halten – wenn der Abfall nach Bio, Plastik, Papier und Restmüll getrennt und in die entsprechenden Behälter entsorgt wird. Auf dem Friedhof in Niedereichstädt gibt es sogar eine Zange, die von Gemeindemitgliedern bereit gestellt wird, um Draht und ähnliches aufzuschneiden und entsprechend vom Rest der Gestecke zu trennen.

Der Gemeindegemeinderat bittet daher noch einmal, Mülltrennung auch auf dem Friedhof ernst zu nehmen. Um unnötige Mehrkosten zu vermeiden und die Umwelt zu schonen.